Bundesblatt

78. Jahrgang.

Bern, den 24. November 1926.

Band II.

*Erscheint wöchentlich. Preis 90 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.
Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Pettizelle oder deren Raum. — Inserate franko an
Stämpfli & Cie. in Bern.*

2148

Berichte

der

Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Prozente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols für 1925.

Fünfunddreissigste Vorlage des Bundesrates an die Bundesversammlung.

(Vom 19. November 1926.)

Gemäss den Bestimmungen des Art. 23 des Alkoholgesetzes und des Art. 78 der dazugehörigen allgemeinen Vollziehungsverordnung unterbreiten wir Ihnen:

- I. die Berichte der Kantonsregierungen über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1925;
- II. eine Übersicht der Verwendungen für 1925 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus (Unterrubriken I—V);
- III. eine Übersicht der Verwendungen für 1925 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus (Unterrubriken VII—XIII);
- IV. eine Übersicht der Verwendungen für 1925 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich (Unterrubrik VI), mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung;
- V. eine Darstellung der Mehr- und Wenigerverwendungen im Jahre 1925, mit Angabe der Vorschussabzüge und Reservestellungen;
- VI. eine Übersicht der Verwendungen während der Jahre 1889/1925 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus (Unterrubriken I—V);
- VII. eine Übersicht der Verwendungen während der Jahre 1889/1925 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus (Unterrubriken VII—XIII);
- VIII. eine Übersicht der Verwendungen während der Jahre 1889/1925 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus, mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendungen.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1925 gestattete der Alkoholverwaltung, neben den zur teilweisen Deckung des Passivsaldo verwendeten Fr. 2,955,044. 97 die Auszahlung eines Betrages von Fr. 2,720,263 an die Kantone, was einer Kopfquote von 70 Rappen entspricht. Der den Kantonen zur Verwendung gegen die Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Wirkungen und Ursachen vorgeschriebene Zehntel beträgt somit Fr. 272,026. 30. Ausgegeben wurden, wie Anhang IV, Seite 690, zeigt, Fr. 837,594, also ein Mehrbetrag von Fr. 565,568, was — gegenüber dem Vorjahr — eine weitere Steigerung der freiwilligen Subventionen seitens der Kantone um rund Fr. 110,000 bedeutet.

Genau den vorgeschriebenen Zehntel verteilten die Kantone Glarus, Zug, Aargau, Neuenburg und Genf.

Über teilweise sehr beträchtliche, die Zehntelssummen übersteigende Mehrbeträge berichten die Regierungen von Zürich, Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Freiburg, Solothurn, Baselstadt, Baselland, die beiden Appenzell, St. Gallen, Graubünden, Thurgau und Wallis.

Die Waadt hat das gesamte Erträgnis pro 1925 für Ausgaben nach dem bundesrätlichen Zehntelsschema verwendet.

Schaffhausen verwendete zum gesamten Kantonsanteil weitere Fr. 68,917 für die Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Wirkungen und Ursachen.

Tessin hat vom Zehntelsbetrag von Fr. 10,691 nur Fr. 3550 verwendet. Fr. 7141 wurden in Reserve gelegt.

Bern hat noch keine Verteilung des 1925er Betrages vorgenommen. Der Bericht bezieht sich auf den 1924er Zehntel.

Rückzahlungen von Staatskassenvorschüssen früherer Jahre erfolgten einzig durch den Kanton Bern.

Die Gesamtaufwendung von Fr. 837,594 entspricht 30,79⁰/₀, statt 10⁰/₀ nach gesetzlicher Vorschrift; sie darf wohl als erfreuliches Zeichen bewertet werden. Von besonderer Bedeutung für die Staatsfinanzen und für die Wohlfahrt des Volkes wird es sein, wenn die im Wurfe liegende und als notwendig anerkannte Revision der Alkoholgesetzgebung die nötige Unterstützung findet.

In bezug auf die Verteilung an die drei Hauptgruppen ist ziemlich das gleiche Verhältnis festzustellen, wie im Vorjahre. Zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen zugleich (Rubr. VI) wurden 34,82⁰/₀ = Fr. 291,632 ausgegeben. Dem Kampf der Ursachen (Rubriken VII—XIII) galten 34,47⁰/₀, d. s. Fr. 288,767. Für die Bekämpfung der Wirkungen des Alkoholismus (Rubriken I—V) fanden 30,71⁰/₀ oder Fr. 257,195 Verwendung.

Die Aufwendungen im Berichtsjahre verteilen sich auf die 13 Unter rubriken wie folgt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen	Fr. 91,725
II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für die Unterbringung in solchen	„ 53,203
III. Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung	„ 15,952
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen	„ 34,249
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	„ 62,066
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.	„ 291,632
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	„ 14,458
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	„ 31,854
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	„ 47,855
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	„ 23,946
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	„ 23,940
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	„ 2,960
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	„ 143,754
Zusammen	<u>Fr. 837,594</u>

Zu weiteren Bemerkungen haben wir keinen Anlass.

Wir schliessen mit dem Antrage, es sei von der Berichterstattung der Kantone über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1925 Vormerkung zu nehmen.

Bern, den 19. November 1926.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Häberlin.

Der Bundeskanzler:

Kaeslin.

Berichte der Kantonsregierungen an das eidgenössische Finanzdepartement über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1925.

1. Zürich.

Schreiben des Regierungsrates vom 26. August 1926.

Laut Mitteilung der eidgenössischen Alkoholverwaltung vom 8. März 1926 beträgt der Anteil des Kantons Zürich am Ertrag des Alkoholmonopols vom Jahre 1925 Fr. 376,898.90. Der gemäss den Bundesvorschriften zur Bekämpfung des Alkoholismus zu verwendende zehnte Teil dieser Summe (der sogenannte Alkoholzehntel) beträgt somit Fr. 37,689.89. Dazu kommt der vom Kantonsrat in eigener Kompetenz wiederum bewilligte Kredit von „ 50,000.—

Es stehen somit zur Verteilung im Jahre 1926 Fr. 87,689.89 zur Verfügung, welche Ausgabe im Budget pro 1926 mit rund Fr. 87,700 eingestellt ist.

Über die Verwendung dieser Summe gibt nachfolgende Zusammenstellung Aufschluss. Dieselbe ist seit Jahren nach den Rubriken angefertigt, welche der Bundesrat in seiner Berichterstattung an die Bundesversammlung zu beobachten pflegt.

I. Für Trinkerheilstätten oder für die Unterbringung in solchen.

1. Trinkerheilstätte Ellikon. Beitrag für 5642 Pflage tage von 35 versorgten Kantonsangehörigen à Fr. 1.50	Fr. 8,468. —
2. Heilstätte für alkoholranke Wehrmänner „Götschihof“ im Ängstertal. Für 3024 Pflage tage von 18 zürcherischen Wehrmännern à Fr. 1	3,024. —
3. Pension Vonderflüh, Sarnen, Obwalden. Für 370 Pflage tage von zwei zürcherischen Pflieglingen à 80 Rp., plus Zulage von Fr. 47.80	343.80
4. Für Unterbringung almosengössiger oder sonst bedürftiger Kantonsangehöriger in Trinkerheilstätten:	
a. Vom 25. Juni 1925 bis 31. Dezember 1925	1,377. —
b. Vom 1. Januar 1926 bis 30. April 1926	815. —
	<u>14,022.80</u>

II. Für Zwangsarbeits- und Korrek tionsanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Die Beiträge für Detinierte in Korrek tionsanstalten werden nunmehr aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Armenwesens geleistet.

III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung.

Es sind schon seit Jahren keine Beiträge mehr für diesen Zweck geleistet worden.

IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Die Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich 8 wird nunmehr aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Gesundheitswesens unterstützt.

Die Beiträge an die Fürsorge für Taubstumme und Blinde werden aus dem ordentlichen Kredite der Erziehungsdirektion geleistet.

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

Die bis 1917 unter diesem Titel unterstützten Institutionen erhalten Beiträge aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Gesundheitswesens.

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

A. Anstalten und Heime.

	Fr.
5. Kommission für Kinderversorgung im Bezirk Winterthur (mit Anstalt Rätterschen)	1,200. —
6. Mädchenheim „Tannenhof“, Zürich 6	800. —
7. Stiftung Albisbrunn	3,000. —
8. „Sunnehalde“, Heim für schwachbegabte Mädchen in Unter-Langenhard	400. —
9. Verein für gute Versorgung armer Kostkinder	150. —
10. Unterstützung zur Versorgung zürcherischer Kinder in Familienheimen	1,330. —

B. Kinderkrippen.

11. Zürich (Sektion Zürich des gemeinnützigen Frauenvereins), Beitrag an 6 Krippen mit 42,000 Pflögetagen	3,600. —
12. Zürich-Wollishofen, 1 Krippe mit 3,900 Pflögetagen	300. —
13. Oerlikon, 1 „ „ 11,500 „	1,000. —
14. Horgen, 1 „ „ 7,500 „	600. —
15. Richterswil, 1 „ „ 3,800 „	300. —
16. Thalwil, 1 „ „ 12,000 „	900. —
17. Wädenswil, 1 „ „ 9,200 „	800. —
18. Männedorf, 1 „ „ 3,600 „	300. —
19. Winterthur, 1 „ „ 7,600 „	600. —
20. C. Jugendamt und Bezirksjugendkommissionen	5,000. —
	<u>20,280. —</u>

VII. Für Speisung etc. von Schulkindern und für Ferienkolonien.

Diese Institutionen werden ausschliesslich aus dem ordentlichen Kredite der Erziehungsdirektion unterstützt.

VIII. Für Hebung der Volksernährung und der Volksgesundheit im allgemeinen.

	Fr.
21. Vereinigung für „Ferien und Freizeit für Jugendliche“	1,000. —
22. Genossenschaft Jugendherbergen Zürich	800. —
23. Wandervogel, Gruppe des Kantons Zürich	200. —
	<u>2,000. —</u>

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Die Unterstützung erfolgt seit Jahren aus dem ordentlichen Kredite der Direktion der Volkswirtschaft.

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.

	Fr.
24. Arbeiterkolonie für die Ostschweiz in Herdern. Beitrag für	
7210 Pflagetage von 50 versorgten Kantonsangehörigen à 40 Rp.	2,884. —
25. Genossenschaft Arbeitsheim Rozloch, Nidwalden. Beitrag	
für 1583 Pflagetage von 8 versorgten Kantonsangehörigen à 40 Rp.	633. 20
	<u>3,517. 20</u>

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung.

Öffentliche Lesesäle: Beiträge an den Betrieb.	Fr.
26. Pestalozzi-Gesellschaft der Stadt Zürich	10,700. —
27. Öffentlicher Lesesaal in Oerlikon	120. —
28. Lesestube Höngg	90. —
29. Schreib- und Lesezimmer Adliswil (neu)	80. —
30. Lesezimmer Horgen	80. —
31. Lesezimmer Richterswil	120. —
32. Lesezimmer Thalwil	110. —
33. Lesezimmer Wädenswil	120. —
34. Lesezimmer Küsnacht	80. —
35. Lesezimmer Meilen	70. —
36. Lesezimmer Stäfa	50. —
37. Lesezimmer Waid	80. —
38. Lesezimmer Uster	80. —
— Lesezimmer Pfäffikon (verzichtet)	—
39. Öffentliche Lesesäle in Winterthur	900. —
40. Lesezimmer Veltheim	120. —
	<u>12,800. —</u>

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Die bis 1917 unter diesem Titel unterstützten Institutionen erhalten nunmehr Beiträge aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Gesundheitswesens.

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

41. Dem „Verband der Abstinentenvereine des Kantons Zürich“ angeschlossene Vereine:

- a. Kantonalverband vom Blauen Kreuz;
- b. Neutraler Guttemplerorden;
- c. Allianz-Abstinentenbund;
- d. Alkoholgegnerbund;
- e. Katholische Abstinentenliga;
- f. Sozialistischer Abstinentenbund;
- g. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen;
- h. Bund abstinenter Frauen;
- i. Schweizerischer Verein abstinenter Eisenbahner;

k. Abstinencia (Abstinenten-Verein des Post-, Zoll-, Telephon- und Telegraphenpersonals);	Fr.
l. Sobrietas;	
m. Abstinenten-Schützenverein Zürich;	
n. Alt-Industria Winterthur;	
o. Abstinenten-Turnverein Zürich;	
p. Abstinenten-Verband der Stadt Zürich;	
q. Abstinenten-Verband der Stadt Winterthur;	
r. Vereine abstinenter Radfahrer;	
s. Verein abstinenter Arbeiter;	
t. Abstinenten-Verband Zürichsee rechtes Ufer;	
u. Abstinenten-Verband des Kantons Zürich;	
Totalbeitrag	23,000.—

Vom Ausschuss befürwortete Beitragsgesuche:	Fr.
42. Zürcherische Fürsorgestelle für Alkoholranke	4,000.—
43. Fürsorgestelle für Alkoholranke in Winterthur	500.—
44. Fürsorgestelle für Alkoholranke in Wädenswil	200.—
45. Fürsorgestelle für Alkoholranke in Rüti-Dürnten-Bubikon	400.—
46. Fürsorgestelle für Alkoholranke in Meilen-Uetikon-Männedorf-Stäfa	350.—
47. Fürsorgestelle für Alkoholranke in Horgen	250.—
48. Fürsorgestelle für Alkoholranke in Thalwil	300.—
49. Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus, Lausanne	1,500.—
50. Schweizerische Stiftung zur Förderung von Gemeindestuben und Gemeindehäusern	250.—
51. Blaukreuz-Verein Zürich-Aussersihl	250.—
52. Blaukreuz-Verein Winterthur	350.—
53. Blaukreuz-Verein Winterthur-Seen	350.—
54. Genossenschaft Soldatenheim und Vereinhaus in Bülach	350.—
	<hr/>
	9,050.—
Weitere Gesuchsteller:	
55. Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften: Teilweise Rückerstattung der Patentgebühren für seine 13 Wirtschaften	250.—
56. Gemeindestube Winterthur-Töss: Teilweise Rückerstattung der Patentgebühren	80.—
57. Volkshausverein Wald: Teilweise Rückerstattung der Patentgebühr für eine alkoholfreie Wirtschaft	100.—
58. Fussballklub Young Fellows Zürich: Zur Erleichterung der Bauschuld unter der Bedingung, dass das Buffet auf dem Sportplatz „Förrlibuck“ alkoholfrei bleibt	1,500.—
59. Volkshausstiftung Zürich: Beitrag an den Betrieb	Fr. 300.—
Zulage für Saalbau	500.—
	<hr/>
	800.—
60. Nationaler Verband gegen die Schnapsgefahr: Jahresbeitrag	300.—
	<hr/>
	3,030.—
	<hr/>
	35,080.—

Zusammenzug der Beiträge.

	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen	14,022. 80
II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für die Unterbringung in solchen	—.—
III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung	—.—
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen	—.—
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	—.—
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	20,280. —
VII. Für Speisung etc. von Schulkindern und für Ferienkolonien	—.—
VIII. Für Hebung der Volksernährung und der Volksgesundheit im allgemeinen	2,000. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	—.—
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	3,517. 20
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	12,800. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	—.—
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	85,080. —
Total der Beiträge (seit der letzten Hauptverteilung vom 16. Juli 1925)	87,700. —

2. Bern.**Schreiben des Regierungsrates vom 6. Oktober 1926.**

Wie wir mit unsern Schreiben vom 29. Oktober 1924 und 3. November 1925 gemeldet haben, wurde der aus den Zuwendungen des Bundes für das Jahr 1924 zur Verfügung stehende Zehntel von Fr. 33,775 verwendet mit den Aufwendungen unseres Kantons zur Bekämpfung des Alkoholismus im Jahre 1925. Der Zehntel des Bundesbeitrages von Fr. 472,861.90 pro 1925 kommt zur Verwendung im Jahre 1926.

Die Ausgaben im Jahre 1925 betragen:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.

	Fr.
a. Heilstätte „Nüchtern“ in Kirchlindach	5,000. —
b. Heilstätte Wysshölzli in Herzogenbuchsee	2,500. —
c. Kostgeldbeiträge	1,294. 20
	<u>8,794. 20</u>

II. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

	Fr.
An die Knabenerziehungsanstalt Oberbipp	9,000. —
An die Anstalt für schwachsinnige Kinder im Weissenheim bei Bern	600. —
An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Burgdorf	600. —
An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Steffisburg	600. —
An die Erziehungsanstalt in Enggistein	600. —
An die Erziehungsanstalt Viktoria in Wabern	600. —
Übertrag	<u>12,000. —</u>

	Fr.
Übertrag	12,000. —
An die Erziehungsanstalt im Steinhölzli	600. —
An das Orphelinat Miserez près Charmoille	600. —
An die schweizerische Erziehungsanstalt Bächtelen bei Bern	600. —
An die Erziehungsanstalt Grube in Niederwangen bei Bern	600. —
An das Orphelinat Morija in Kleinwabern	600. —
An das kant. Säuglings- und Mütterheim in Bern	1,100. —
An die Anstalt für Epileptische in Tschugg	200. —
An das Kindersanatorium Maison Blanche in Leubringen	150. —
An die Rettungsanstalt Brunnadern bei Bern	150. —
An die Kommission der schweiz. Armenpflegerkonferenzen in Zürich	100. —
An den schweizerischen Verein der Freunde des jungen Mannes, Kantonalsektion Bern	150. —
An das Taubstummenheim für Männer in Utendorf	200. —
An die Knabenerziehungsanstalt „Neue Grube“ in Brünnen bei Bümpliz	600. —
An das Kinderheim Tabor in Äschi/Spiez	600. —
An das Orphelinat Belfond bei Goumois	600. —
An die Anstalt für krüppelhafte Kinder „Balgrist“ in Zürich	550. —
An das Arbeitsheim für schwachsinnige Kinder in Köniz	600. —
	<hr/> 20,000. —

III. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

	Fr.
Für ausserordentliche Beiträge an hauswirtschaftliche Bildungs- anstalten (Fortbildungsschulen sowie Primar- und Sekundar- schulen).	13,383. —

IV. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

	Fr.
Beiträge an die Bezirksverbände	37,938. 05

V. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler, Sträflinge und Arbeitsloser.

	Fr.
Beiträge an den Schutzaufsichtsbeamten, zur Verwendung für die Ausgaben der Schutzaufsicht.	4,229. —
Beitrag an die Arbeitsanstalt Hindelbank	2,000. —
Beitrag an die Patronatskommission der gleichen Anstalt	2,500. —
An den Verein der Freundinnen junger Mädchen	
a. Sektion Bern	600. —
b. Sektion Biel	400. —
	<hr/> 9,729. —

VI. Für Armenversorgung im allgemeinen.

	Fr.
Beiträge an Kinderhorte der Stadt Bern	1,000. —

VII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

	Fr.
An Blaukreuzverein, deutscher Kantonsteil	10,000. —
An Blaukreuzverein, französischer Kantonsteil	500. —
An Guttempler Distriktsloge III	2,000. —
	<hr/> Übertrag 12,500. —

	Fr.
Übertrag	12,500. —
An Guttempler Distriktsloge II.	500. —
An Trinkerfürsorgestelle Thun	1,500. —
An Oeuvre des Petites Familles, Tramelan	600. —
An Ligue catholique suisse d'abstinence	600. —
An schweizerischen Verein abstinenter Eisenbahner, bernische Sektionen	500. —
An sozialistischen Abstinentenbund, Kantonalverband	500. —
An Alkoholgegnerbund Bern	400. —
An schweizerischen Verein abstinenter Frauen, bernische Sektionen	300. —
An Trinkerfürsorgestelle Langnau und Umgebung	200. —
An öffentlichen Lesesaal in Langenthal	150. —
An schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus	100. —
An Nationalverband gegen die Schnapsgefahr	100. —
An bernische Genossenschaft für alkoholfreie Obstverwertung	100. —
An Verein „Abstinentia“ des Postpersonals	50. —
An abstinentes Damenkränzchen „Alpina“ in Burgdorf	50. —
An schweizerischen Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen	500. —
	18,650. —

Die Gesamtaufwendungen betragen Fr. 109,494. 25 ohne die Summe von Fr. 25,608. 75 für Amortisation von Vorschüssen.

3. Luzern.

Schreiben des Regierungsrates vom 6. September 1926.

Unter Bezugnahme auf Art. 23 des Bundesgesetzes über die gebrannten Wasser vom 29. Juni 1900 beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels vom Jahre 1925 im Betrage von Fr. 12,387, sowie über die Anlage und Verwendung anderer staatlicher Mittel zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen Bericht zu erstatten.

A.

Gemäss unserer heutigen Schlussnahme gestaltet sich die Verteilung des Alkoholzehntels von 1925, sowie die Verwendung weiterer öffentlicher Mittel auf Grund des bundesrätlichen Schemas in folgender Weise:

I. Für Trinkerheilstalten oder Unterbringung in solchen.

	Fr.	Fr.
a. Trinkerheilanstalt Vonderföh, Sarnen	1,600. —	
b. Einlage in den Fonds für Versorgung armer Alkoholiker	800. —	
		2,400. —

II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder Unterbringung in solchen.

Arbeiterkolonie Herdern	100. —
-----------------------------------	--------

III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung.

Hilfsverein für arme Geisteskranke des Kantons Luzern	400. —
Übertrag	2,900. —

Fr.
Übertrag 2,900.—

**IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blinden-
anstalten oder Unterbringung in solchen.** Fr.

a. Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich	100.—	
b. Verein für ein katholisches Asyl für Epileptische	300.—	
c. Luzerner Blindenfürsorgeverein	600.—	
		1,000.—

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

**VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und
verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.**

	Fr.	
a. Erziehungsanstalt Rathausen	2,000.—	
b. Schweizerische Erziehungsanstalt Sonnenberg bei Luzern	700.—	
c. Erziehungsanstalt für katholische Mädchen in Richterswil	200.—	
d. Kinderasyl Maria Zell	1,500.—	
e. Kinderasyl des Amtes Entlebuch in Schüpfheim .	2,000.—	
f. Katholischer Frauenbund, Patronat für schwach- begabte Kinder	100.—	
g. Für Unterbringung jugendlicher Verbrecher, Ein- lage in den Zwangserziehungsfonds	4,500.—	
h. Seraphisches Liebeswerk in Luzern	200.—	
i. Zürcherische Pflegeanstalt für geistesschwache und bildungsunfähige Kinder in Uster	100.—	
k. Schweizerischer Verein für krüppelhafte Kinder, Anstalt Balgrist, Kanton Zürich	200.—	
l. Fürsorgeheim in Waldburg, St. Gallen	200.—	
		11,700.—

**VII. Für Speisung von Schulkindern und für
Ferienkolonien.**

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Einlage in den Fonds		1,500.—
--------------------------------	--	---------

**X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und
Sträflinge oder Zwangsarbeiter.**

Luzerner Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge		400.—
--	--	-------

**XI. Für Hebung der allgemeinen Volksbildung
oder der Berufsbildung.**

An verschiedene Institutionen und Vereine		1,300.—
		Übertrag 18,800.—

Fr.
Übertrag 18,800.—

XII. Für das Armenwesen im allgemeinen.

An verschiedene Institutionen und Vereine 1,350.—

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

	Fr.
a. Abstinentenvereine	4,000.—
b. Kantonales Abstinenzsekretariat	500.—
c. Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus in Lausanne	100.—
d. Nationaler Verband gegen die Schnapsgefahr	400.—
	5,000.—
Summa	25,150.—

B.

Aufwendungen aus weitem staatlichen Mitteln.

a. Direkte Zuwendungen.

	Fr.
1. Unterstützung der Kinderasyle	36,000.—
2. Ernährung und Bekleidung von Schulkindern	7,700.—
3. Beiträge aus dem Zwangserziehungsfonds	12,882.—
4. Beiträge aus dem Fonds für Naturalverpflegung armer Durchreisender	4,792.—
5. Beiträge aus dem Fonds für Versorgung armer Alkoholiker	496.—
6. Beitrag an den kantonalen Krankenkassenverband	1,200.—
7. Beiträge an Haushaltungs- und Kochschulen	11,275.—
8. Beitrag an Erziehungsanstalten für taubstumme und schwachbegabte Kinder	61,850.—
9. Prämienbeiträge an dürftige Mitglieder öffentlicher Krankenkassen	6,594.—

b. Fondseinlagen.

1. Einlage in den Fonds für Versorgung armer Alkoholiker	1,200.—
2. Einlage in den Zwangserziehungsfonds aus der Armenkasse	2,000.—
3. Einlage in den Schulsuppenfonds	300.—
4. Einlage in den Fonds für Naturalverpflegung armer Durchreisender	5,000.—
5. Einlage in den Fonds für eine Anstalt jugendlicher Verbrecher	2,000.—
Summa	153,289.—

C.

Bestand auf 31. Dezember 1925.

	Fr.
1. Fonds für Versorgung armer Alkoholiker	5,012.—
2. Schulsuppenfonds	33,099.—
3. Fonds für Naturalverpflegung armer Durchreisender	2,979.—
4. Fonds für eine Anstalt zur Versorgung jugendlicher Verbrecher	33,402.—
Summa	44,492.—
5. Zwangserziehungsfonds (passiv)	9,141.—
Aktivbestand	35,351.—

4. Uri.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 28. April 1926.

Wir beehren uns, in Nachachtung von Art. 23 des Bundesgesetzes betreffend gebranntes Wasser Ihnen den Bericht über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels zu erstatten.

Der uns zur Verfügung stehende Betrag setzt sich zusammen:

a. aus dem Zehntel des uns zugekommenen Anteils am Ertrag des Alkoholmonopols	Fr.	1,677. 70
b. aus dem Zuschuss des Kantons		2,202. 30
	Total	<u>3,880. —</u>

Hieraus wurden im Jahre 1925 folgende Beiträge und Unterstützungen verabfolgt:

An 15 Schulsuppenanstalten	Fr.	2,115. —
An die kantonale Erziehungsanstalt für arme und verwahrloste Kinder		1,500. —
An die Anstalt Balgrist in Zürich		60. —
An die katholische Abstinentenliga Uri		50. —
An die Guttemplerloge Familienheim		30. —
An die Erziehungsanstalt für Mädchen in Richterswil		30. —
An die Arbeiterkolonie Herdern		25. —
An die Sektion Erstfeld des sozialistischen Abstinentenbundes		25. —
An das Asyl für Epileptische in Steinen		25. —
Beitrag an Nationalen Verband gegen Schnapsgefahr		10. —
Beitrag an die Schweizerische Armenpflegerkonferenz		10. —
	Total	<u>3,880. —</u>

5. Schwyz.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 10. September 1926.

In Nachstehendem beehren wir uns, Ihnen den Bericht über die Verwendung des Alkoholzehntels für das Jahr 1925 zu erstatten.

Aus dem im Berichtsjahre dem Kanton Schwyz zugefallenen Anteil an den Erträgnissen des Alkoholmonopols ist ein erhöhter Beitrag von 15 Rp. pro Kopf der Bevölkerung zur Ausrichtung gelangt. Derselbe bezieht sich auf Fr. 8944. 35. Dazu kommt noch der Zehntelsbetrag vom Jahre 1924, der infolge Geringfügigkeit damals zurückgestellt worden ist, mit Fr. 1490. 70 und welcher mit den aufgelaufenen Zinsen auf Fr. 1581. 80 angewachsen ist. Schliesslich ist noch ein Bussenanteil an einem Monopolstraffall im Betrage von Fr. 37. 94 hinzuzurechnen. Der zur Verteilung gelangende Gesamtbetrag beläuft sich demnach auf Fr. 10,564. 09. Derselbe ist folgendermassen verwendet worden:

1. Für den Betrieb der Zwangsarbeitsanstalt	Fr.	3000. —
2. An die Gemeinden für Versorgung armer Irren in Heilanstalten und für Versorgung verwahrloster Kinder und arbeitsscheuer Elemente in entsprechenden Anstalten		6,577. 68
3. An 39 Abstinentenvereine und Jugendbünde, sowie an die Trinkerfürsorgestelle		986. 41
	Zusammen	<u>10,564. 09</u>

6. Unterwalden ob dem Wald.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 20. Juli 1926.

Wir beehren uns, Ihnen anmit über die Zuwendungen aus dem Alkoholzehntel pro 1925 Bericht zu erstatten, nachdem wir die Verteilung in unserer Sitzung vom 14. dieses Monats vorgenommen haben.

	Fr.
Es stand uns zur Verfügung:	
Kassabestand vom Vorjahr	90. 49
Daheriges Zinsbetreffnis	20. 75
Alkoholzehntel pro 1925	1,235. 99
	1,347. 23
Wir erhöhten diese Summe durch einen Staatszuschuss von	594. 01
auf den Betrag von	1,941. 24

Hieraus haben wir folgende Zuwendungen gemacht:

A. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus.

1. Beiträge an Trinkerheilanstalt Sarnen, Arbeiterkolonie Herdern, Rettungsanstalt Sonnenberg, Erziehungsanstalt Richterswil, Anstalten für Epileptische und Anstalt für krüppelhafte Kinder	Fr. 830. —
2. Beiträge zur Versorgung von Irren	— —
3. Beiträge für Versorgung in Trinkerheil- und Zwangsarbeitsanstalten.	— —

B. Zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus

1. Beiträge an die Haushaltungsschulen.	250. —
2. Beiträge an Abstinentenvereine, an den nationalen Verband zur Bekämpfung der Schnapsgefahr, an die Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus und an die Sozialwerke der Heilsarmee	764. —

Total ausgegeben 1,844. —

Es bleibt in der Kasse zur Verwendung auf neue Rechnung ein Betrag von Fr. 97. 24.

Der gedruckte Finanzbericht pro 1926, in welchem diese Verteilung enthalten sein wird, kommt erst im März oder April 1927 heraus. Wir legen dafür einen Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates bei, der die Zuwendungen einzeln anführt.

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates vom 14. Juli 1926.

Aus dem Alkoholzehntel, geöffnert durch einen Zuschuss seitens des Staates im Sinne des betreffenden Kantonsratsbeschlusses, werden nach Antrag der Finanzdirektion folgende Beiträge bewilligt:

An Pension Vonderflüh, Sarnen	Fr. 400. —
An die Arbeiterkolonie Herdern	20. —
	Übertrag 420. —

	Fr.
Übertrag	420.—
An die Rettungsanstalt Sonnenberg, Luzern	30.—
An die Mädchenerziehungsanstalt in Richterswil	50.—
An die Anstalt für Krüppelhafte, Balgriet	100.—
An die Anstalt für Epileptische, Riesbach	30.—
An die Anstalt für Epileptische, Steinen	200.—
An die Haushaltungsschulen Sarnen, Kerns, Alpnach, Lungern und Engelberg, je Fr. 50.—	250.—
An den Abstinentenverein Obwalden	564.—
An den Abstinentenverein Engelberg	50.—
An die Abstinentenvereine der Studenten in Sarnen und Engelberg, je Fr. 20.—	40.—
An die Zentralstelle in Lausanne.	50.—
An die Nationale Vereinigung gegen die Schnapsgefahr.	30.—
An die Sozialwerke der Heilsarmee	30.—
Total	<u>1,844.—</u>

7. Unterwalden nüd dem Wald.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 14. August 1926.

In Beantwortung Ihrer Zuschrift vom 2. März 1926 beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1925 Bericht zu erstatten.

Aus dem Ertrag des Alkoholmonopols pro 1925 mit Fr. 9722.30 wurden Fr. 1722.30 der Alkoholzehntelverwaltung überwiesen.

Dieser Betrag, nebst 54 Rp. Fondszins wurde nach Abzug von Fr. 50.— Verwaltungskosten wie folgt verteilt:

	Fr.
I. An Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solche	205.—
II. An Zwangsarbeits- und Korrekptionsanstalten	95.—
IV. An Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten	70.—
VI. Versorgung armer, schwacher und verwahrloster Kinder	180.—
VII. Für Speisung armer Schulkinder	880.—
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	100.—
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	140.—
Einlage in den Fonds	2.84
Total	<u>1,672.84</u>

8. Glarus.

Schreiben des Regierungsrates vom 5. März 1926.

In Beantwortung Ihres geschätzten Schreibens vom 2. März 1926 an den Regierungsrat betreffend Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels der Einnahmen aus dem Alkoholmonopol pro 1925 beehren wir uns, Ihnen mitzuteilen, dass der Zehntel im abgelaufenen Jahre laut Bericht der eidgenössischen Alkoholverwaltung vom 18. Februar 1926 Fr. 2373.— betragen hat.

Dieser Betrag ist wie folgt verwendet worden:

	Fr.
a. Beiträge an die Mässigkeitsvereine	2,000.—
b. Für die Versorgung von Erwachsenen in Korrekptionsanstalten	373.—
Total	<u>2,373.—</u>

9. Zug.

Schreiben des Regierungsrates vom 27. Mai 1926.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1925 folgenden Bericht zu erstatten:

Das dem Kanton Zug aus dem Reinertrag des Alkoholmonopols zukommende Treffnis beträgt Fr. 22,131.90. Hiervon wurden 10% = Fr. 2212.10 (gemäss Kantonsratsbeschluss vom 17. März 1921) zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen verwendet.

Es sind folgende Beiträge ausgehändigt worden:	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen . . .	150. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder Unterbringung in solchen . . .	100. —
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung . . .	330. 70
IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder Unterbringung in solchen . . .	416. 40
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen . . .	—.
VI. Für Versorgung verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher . . .	—.
VII. Für Speisung von Schulkindern . . .	80. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen . . .	20. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender . . .	100. —
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge . . .	—.
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder Berufsbildung . . .	60. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen . . .	—.
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen . . .	955. —
Total	2,212. 10

10. Fribourg.

Lettre du Conseil d'Etat du 10 juillet 1926.

Nous avons l'honneur de porter à votre connaissance que nous avons décidé, dans notre séance du 10 juillet, d'affecter, pour l'année 1926, une somme de fr. 15,000 à la lutte contre l'alcoolisme, bien que le dixième de la part attribuée à notre canton sur la recette fédérale provenant du monopole de l'alcool, pour l'année 1925, ne soit que de fr. 10,002. 23.

Nous vous communiquons ci-après, en suivant l'ordre des rubriques établies par le Conseil fédéral, la répartition que nous avons faite de cette somme:

Asiles de buveurs et placements dans ces asiles.	Fr.
Etablissement „Vonderflüh“ pour alcooliques, à Sarnen	50. —
Asiles d'épileptiques, de sourds-muets et d'aveugles et placements dans ces asiles.	
Institut de sourds-muets, à Villars-sur-Glâne, et asile d'aveugles, à Fribourg	750. —
Report	800. —

	Fr.
Report	800. —
Assistance des enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés, ainsi que de jeunes malfaiteurs.	
Colonie Saint-Nicolas, à Drognens, établissement destiné à l'éducation des jeunes indisciplinés du sexe masculin	5,000. —
Institut de la Maison de la Sainte-Famille, à Sonnenwil, établissement destiné à l'éducation des jeunes filles indisciplinées	200. —
Amélioration de l'alimentation populaire.	
Ecole ménagère instituée par la Société d'utilité publique des femmes	2,700. —
Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.	
Société de patronage des détenus libérés	200. —
Développement de l'éducation populaire et de l'instruction professionnelle.	
Pension des élèves peu aisés fréquentant les écoles de fromagerie, d'agriculture et de métiers	850. —
Encouragement à la tempérance et lutte contre l'alcoolisme, en général.	
Œuvres destinées à combattre l'alcoolisme par l'association, les publications et autres moyens d'enseignement	5,250. —
Total	<u>15,000. —</u>

II. Solothurn.

Schreiben des Regierungsrates vom 9. April 1926.

Wir beehren uns, Ihnen nachstehend über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1925 Bericht zu erstatten.

Der dem Kanton Solothurn pro 1925 aus dem Ertrag des Alkoholmonopols zur Bekämpfung des Alkoholismus zugekommene Betrag belief sich auf

	Fr. <u>26,115. 60</u>
--	--------------------------

Dieser Betrag wurde, nach den Rubriken des eidgenössischen Formulars ausgeschieden, wie folgt verwendet:

A. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus.

(Rubriken I.—V.)

I. Zur Unterstützung von Trinkerheilanstalten:

a. Als Beiträge an die Trinkerheilanstalten „Pension Vonderflüh“ in Sarnen, „Nüchtern“ in Kirchlindach und „Rosenheim“ in Altstätten	Fr.	Fr.	
	800. —		
b. Zur Unterstützung von in diesen Anstalten untergebrachten Personen			1,000. —
			<u>1,800. —</u>
		Übertrag	<u>1,800. —</u>

Fr.
Übertrag 1,800. —

B. Zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus.

(Unterrubrik VI.)

VI. a. An die Armenerziehungsvereine zur Versorgung verwaarloster Kinder	Fr.	
		13,300. —
b. Für Erziehung schwachsinniger Kinder in der Anstalt in Kriegstetten		6,000. —
		19,300. —

C. Zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus.

(Unterrubriken VII.—XIII.)

III. Für die Förderung der Mässigkeit bzw. der Enthaltsamkeit: Beiträge an die Vereine zur Bekämpfung des Alkoholismus: Solothurnischer kantonaler Abstinentenverband, für allgemeine Zwecke und für Trinkerfürsorgestellen, Alkoholgegnerbund, Guttempler, Blaukreuzvereine, Vereine der katholischen Abstinentenliga, Abstinentenbund, Allianzabstinentenbund, Sozialdemokratischer Abstinentenverein Biberist, Verein abstinenter Eisenbahner Olten, Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, Abstinenter Frauenbund Solothurn, Olten und Schönenwerd, Abstinenter Veloklub Schönenwerd, Bund abstinenter Mädchen Röseligarten Olten, Kränzlein abstinenter Mädchen Solothurn

		5,015. 60
		26,115. 60

Im übrigen verweisen wir auf unsern Beschluss Nr. 361 vom 29. Januar 1926 betreffend die Verteilung des Alkoholzehntels, den wir als Protokollauszug hier beilegen, sowie auf die vom Kantonsrat allerdings noch nicht genehmigte Staatsrechnung des Kantons Solothurn pro 1925, welche auf Seite 19 die mit unserer Berichterstattung korrespondierenden Angaben enthält.

12. Basel-Stadt.

Schreiben des Finanzdepartements vom 1. September 1926.

Mit Zuschrift vom 28. August 1926 ersuchen Sie uns um beförderliche Zusendung unseres Berichtes über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1925. In unserm Schreiben vom 17. März wiesen wir bereits darauf hin, dass infolge des jeweiligen verspäteten Eingangs des Ertragsanteils am eidgenössischen Alkoholmonopol sich eine Verschiebung in der Rechnung des Alkoholzehntels ergibt und dass daher die Verteilung des Zehntels vom Anteil 1925 erst im Jahre 1926 stattfindet.

Per Ende August stellt sich die Zehntelrechnung wie folgt:

Einnahmen:		Fr.
Anteil am Ertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols		9,835. 55
Ausgaben:		Fr.
IV. Taubstummenganstalt Bettingen	1,000. —	
VII. Speisung von Schulkindern	500. —	
VIII. Hebung der Volksernährung	2,500. —	
	Übertrag 4,000. —	9,835. 55

	Fr.	Fr.
Übertrag	4,000. —	9,835. 55
XIII. { An Basler Trinkerfürsorgestelle	4,300. —	
{ An Johanniterheimgesellschaft	1,000. —	
{ An übrige Vereine	5,700. —	
Saldo		5,164. 45
	<u>15,000. —</u>	<u>15,000. —</u>

Die Ausgaben übersteigen somit den Betrag, der nach den Vorschriften zur Bekämpfung des Alkoholismus verwendet werden muss.

13. Basel-Landschaft.

Schreiben des Regierungsrates Basel-Landschaft vom 12. März 1926.

Wir beehren uns, Ihnen nach dem bisherigen Schema über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels unserer Einnahmen aus dem Alkoholmonopol im Jahre 1925 Bericht zu erstatten. Es sind verabfolgt worden:

I. Für Trinkerheilstätten oder für Unterbringung in solchen.

	Fr.	Fr.
a. Beitrag an die Trinkerheilstätte Nüchtern	100. —	
b. Beitrag an die Versorgung von Trinkern: Es wird auf Ziffer II verwiesen.		100. —

II. Für Zwangs- und Korrektionsanstalten oder für Unterbringung in solchen.

Beiträge an die Kosten der Versorgung in Besserungs-, Zwangsarbeits- und Trinkerheilstätten	5,283. 70
---	-----------

III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung. Nichts.

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen.

Beitrag an die schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich	200. —
--	--------

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

Beitrag an den Verband basellandschaftlicher Krankenkassen	1,000. —
--	----------

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

	Fr.	
a. Beitrag an die Betriebskosten der Besserungsanstalt für Knaben auf Schillingsrain	4,000. —	
b. Beitrag an den kantonalen Armenerziehungsverein	8,000. —	
c. Beitrag an die Versorgung von schwachsinnigen, taubstummen oder sittlich verwahrlosten Kindern	4,988. 70	
Übertrag	16,988. 70	6,583. 70

	Fr.	Fr.
Übertrag	16,988. 70	6,583. 70
d. Beiträge an die Versorgung von verwahrlosten, nicht mehr schulpflichtigen Mädchen	—	—
e. Beitrag an die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Gelterkinden	2,000. —	—
f. Beitrag an das Pestalozziheim Neuhof	100. —	—
		19,088. 70

VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien.
Nichts.

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

	Fr.	
a. Beiträge an die Schulküchen von Binningen und Liestal (Fr. 500. — und Fr. 400. —)	900. —	
b. Beiträge an die Koch- und Haushaltungsschulen Etingen und Rothenfluh je Fr. 50. —, Aesch, Oberwil, Bubendorf und Reigoldswil je Fr. 100. —, Bretzwil Fr. 75. —, Therwil Fr. 84. —, Allschwil, Arlesheim, Birsfelden und Wenslingen je Fr. 150. —, Reinach Fr. 200. —, Waldenburg Fr. 250. —, Binningen u. Pratteln je Fr. 300. —, Muttenz Fr. 350. —, Münchenstein Fr. 400. —, Liestal, Gelterkinden und Sissach je Fr. 700. —, zusammen	5,159. —	6,059. —

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Anteil des Kantons (Hälfte) an den Kosten der Naturalverpflegungsstationen	2,668. 75
--	-----------

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler, Sträflinge und Arbeitsloser.

	Fr.	
a. Beitrag an die Schutzaufsicht entlassener Sträflinge	500. —	
b. Beitrag an das Arbeiterheim Dietsberg	3,000. —	
c. Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	100. —	
d. Beitrag an das Frauenheim Wolfsbrunnen	500. —	
		4,100. —

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder Berufsbildung.

a. Beitrag an die schweizerische Volksbibliothek	400. —
b. Beitrag an Volks- und Jugendbibliotheken	593. 35

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Nichts.

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

Beiträge an die Mässigkeits- und Abstinentenvereine	3,000. —
Total	42,443. 50

Im Vorjahre betragen die Ausgaben Fr. 37,021. 40.

Der unserm Kanton zufallende Betrag aus dem Alkoholzehntel beträgt Fr. 37,700. —

14. Schaffhausen.

Schreiben des Regierungsrates vom 21. Juli 1926.

Unter Hinweis auf Art. 23 des Alkoholgesetzes und Ihre Zuschrift vom 2. März 1926 beehren wir uns, Ihnen anliegend eine Aufstellung über unsere Aufwendungen für das Armenwesen pro 1925 und die Verwendung des Bundesbeitrages zur Bekämpfung des Alkoholismus zu übermitteln.

I. Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen.
Keine Ausgaben.

II. Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten. Fr.
12 Insassen in verschiedenen Anstalten 1,801. 25

III. Irrenversorgung ausserhalb des Kantons.
16 Insassen in der Anstalt Littenheid (St. Gallen) 6,200. 80

IV. Versorgung von Epileptikern, Taubstummen und Blinden.

	Fr.	
1. 4 Epileptische der Epileptischen Anstalt in Zürich	1,554. 10	
2. 8 Taubstumme in verschiedenen Anstalten	1,578. 60	
3. 2 Blinde in der Blindenanstalt Zürich	210. —	
4. Beiträge an Anstalten und Vereine	2,525. —	
	<hr/>	5,867. 70

V. Krankenversorgung im allgemeinen.

1. Beiträge an 72 Insassen in verschiedenen Anstalten	21,604. 55	
2. „ „ Anstalten und Vereine	7,509. 65	
3. „ „ Thurgauisch-Schaffhausische Heilstätte	25,838. 50	
4. „ „ 15 Insassen verschiedener Sanatorien	5,338. 50	
	<hr/>	60,291. 20

VI. Versorgung schwachsinniger, verwahrloster oder verbrecherischer Kinder. Fr.

1. Beiträge an 28 Insassen in verschiedenen Anstalten	6,839. —	
2. „ „ verschiedene Anstalten	5,450. —	
	<hr/>	12,289. —

VII. Speisung von Schulkindern und Beiträge an Ferienkolonien 5,000. —

VIII. Naturalverpflegung 5,448 05

IX. Unterstützung entlassener Sträflinge 1,450. —

X. Hebung der Volks- und Berufsbildung 400. —

XI. Hebung der Volksernährung 200. —

XII. Bekämpfung des Alkoholismus 5,300. —

Zusammen 104.247. 50

15. Appenzell Ausser-Rhoden.

Schreiben der Kantonskanzlei vom 28. August 1926.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit in Nachachtung von Art. 23 des Bundesgesetzes über gebranntes Wasser vom 29. Juni 1900 Bericht zu erstatten über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1925. Von dem uns zugefallenen

Anteil am Erträgnis der eidgenössischen Alkoholverwaltung von Fr. 38,786. 80 wurde für Alkoholzehntelzwecke der im Budget vorgesehene Betrag von Fr. 11,070. 80 (20 Rp pro Kopf der Bevölkerung) ausgeschieden. Zusammen mit den in den letzten Jahren zurückgestellten Reserven (Fr. 654. 20 und Fr. 101. 90) stand uns dieses Jahr somit ein Betrag von Fr. 11,826. 90 zur Verfügung, welcher gemäss Beschluss des Regierungsrates vom 27. August 1926 nach dem beiliegenden Plan verteilt worden ist.

Die Reserve von Fr. 106. — soll Ende des Jahres auf neue Rechnung vorgetragen werden, sofern sie nicht zur Berücksichtigung allfällig noch eingehender Gesuche gebraucht wird.

I. Für Trinkerheilstalten oder für die Unterbringung in solchen. Fr.
Trinkerheilstalt Ellikon 100. —

II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten.

Fr.
Rettungsanstalt Wiesen, Herisau 500. —
Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St. Gallen 50. —
550. —

III. Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung.

Nichts.

IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen. Fr.

Anstalt für Epileptische in Zürich 200. —
Anstalt für taubstumme und schwachsinnige Kinder in Turbenthal 500. —
Ostschweizerischer Blindenfürsorgeverein in St. Gallen 250. —
Anstalt für schwachsinnige Kinder in Marbach 1,000. —
Schweizerischer Verein für krüppelhafte Kinder in Zürich (Anstalt Balgrist) 400. —
Zürcherische Pflegeanstalt für geistesschwache Kinder in Uster 200. —
Kantonaler Verein für Unterstützung armer Geisteskranker, Trinker und Epileptiker 1,000. —
3,550. —

V. Krankenversorgung im allgemeinen.

Nichts.

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

Fr.
Gemeinde Herisau, Anstaltsversorgung von Kindern, 15 % von Fr. 2753. 95 413. —
Gemeinde Schönengrund, Anstaltsversorgung von Kindern, 15 % von Fr. 373. 70 56. —
469. —
Übertrag 4,669. —

Fr.

Übertrag 4,669. —

VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien.
Nichts.

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

Kinderheim „Alte Bleiche“ in Herisau 120. —

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.
Nichts.

**X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und
Sträflinge oder Arbeitsloser.**

	Fr.	
Arbeiterkolonie Herdern	50. —	
Heilsarmee (Fürsorgewerk)	50. —	
Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge	100. —	
Entlassene Sträflinge und Zwangsarbeiter in Gmünden	120. —	
	<hr/>	320. —

**XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der
Berufsbildung.**

	Fr.	
Taubstummenanstalt St. Gallen	3,200. —	
Verein für öffentliche Lesezimmer in Herisau	150. —	
Verein für öffentliche Lesezimmer in Teufen	80. —	
Lesestube für Lehrlinge in Speicher	40. —	
	<hr/>	3,470. —

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Nichts.

**XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung
des Alkoholismus im allgemeinen.**

	Fr.	
Verband der appenzellischen Abstinentenvereine	2,601. 90	
St.-gallisch-appenzellisches Blaues Kreuz	200. —	
Schweizerisches Abstinenzsekretariat in Lausanne	80. —	
Nationaler Verband gegen die Schnapsgefahr	30. —	
Heilstätte für alkoholranke Wehrmänner, Götschihof am Albis (Kt. Zürich) Fr 30. — und Stiftung Volks- heim zum Löwen, Herisau, Fr. 200. —	230. —	
	<hr/>	3,141. 90
Reserve		106. —
		<hr/>
	Total	11,826. 90

16. Appenzell Inner-Rhoden.

Schreiben des Landammanns und der Standeskommission vom 9. März 1926.

Wir beehren uns, Ihnen in Beantwortung Ihres Geschätzten vom 2. März Bericht zu erstatten über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels aus den Einnahmen vom Alkoholmonopol im Jahre 1925.

Es sind folgende Beiträge ausgerichtet worden:		Fr.
I. An Pension Vonderföh, Sarnen		200. —
III. und VI. An das Armeleutsäckelamt: (inneres Ld.) Versorgung infolge Alkoholismus Irerer, Fürsorge für sittlich verwaarloste Kinder und Versorgung von Kindern aus Trinkerfamilien	Fr. 2,100. —	
An Bezirksarmenkasse Obereggen: Für gleiche Zwecke	500. —	
		2,600. —
IV. An den ostschweizerischen Blindenfürsorgeverein	150. —	
An die schweizerische Anstalt für epileptische Kinder, Steinen	100. —	
		250. —
VI. An die Erziehungsanstalt für katholische Mädchen, Richterswil	50. —	
An die Erziehungsanstalt Sonnenberg	50. —	
An den schweizerischen Verein für krüppelhafte Kinder	50. —	
An den Kantonalverband der amtlichen Kinder- schutzkommissionen	50. —	
		200. —
X. An die Arbeiterkolonie Herdern		30. —
XIII. An den Jugendbund Appenzell		100. —
	Insgesamt	<u>3,380. —</u>

Vorstehende Verwendungen beziehen sich, wie Ihnen bekannt, auf unser Betreffnis aus den Monopoleinnahmen vom Vorjahre von Fr. 7287. — und überschreiten somit wesentlich den pflichtigen Zehntel.

Wir werden Ihnen nach Genehmigung des Budgets 1926 über die voraussichtlichen Ausgaben aus dem Alkoholzehntel pro 1925 Kenntnis geben.

Am 5. Oktober teilt die Finanzdirektion noch folgendes mit:

Über den Zehntel des Jahres 1925 teilen wir mit, dass derselbe wie folgt Verwendung findet:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen	Fr. 100. —
III. Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung	2,100. —
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen	250. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	500. —
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwaarloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	150. —
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträf- linge oder Arbeitsloser	30. —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	100. —
	Total <u>3,230. —</u>

17. St. Gallen.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 13. Juli 1926.

Gemäss Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser vom 29. Juni 1900 haben die Kantonsregierungen alljährlich dem Bundesrat über die Verwendung der verfassungsmässig zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten 10% Reineinnahmen aus dem Alkoholmonopol Bericht zu erstatten. Für das Jahr 1925 wurde der Anteil des Kantons St. Gallen aus den Erträgnissen des Alkoholmonopols auf total Fr. 206,847. 20 angesetzt. Statt der gesetzlich vorgeschriebenen Fr. 20,684. 70 hat der herwärtige Grosse Rat dem Alkoholzehntel pro 1925 Fr. 63,100.—, d. h. etwas über 20 Rappen pro Kopf der Bevölkerung gutgeschrieben. Auf diese Weise wurde der Kanton in die Lage versetzt, im Berichtsjahre die Beitragsansätze des letzten Jahres im allgemeinen beibehalten zu können. Zur Auszahlung gelangten seit unserer letzten Berichtserstattung vom 10. Juli 1925 bis heute total Fr. 63,902. 25. Wir verweisen Sie diesbezüglich auf die beiliegende Bescheinigung unserer Staatskassaverwaltung über die im Zeitraum vom 10. Juli 1925, bzw. 20. Juli 1925 (in der Zwischenzeit vom 10. bis 20. Juli 1925 wurden keine Beiträge verabfolgt) bis 8. Juli 1926 ausbezahlten Beträge.

Im einzelnen verteilt sich die erwähnte Summe auf die verschiedenen Positionen des Berichtsschemas in folgender Weise:

	Fr.
1. Für Trinkerheilanstalten bzw. Unterbringung in solchen . . .	5,408. 95
2. Für Zwangsarbeitsanstalten bzw. Unterbringung in solchen . . .	5,694. 80
3. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung	—.—
4. Für Epileptiker- und Taubstummenanstalten und Unterbringung in solchen:	
Beitrag an die Taubstummenanstalt Rosenberg, St. Gallen . . .	3,000.—
Beitrag an das Asyl für epileptische Kinder St. Raphaelsheim, Steinen, Schwyz	300.—
5. Für Krankenversorgung im allgemeinen	—.—
6. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher:	
An die Besserungsanstalt Oberuzwil	Fr. 3,000.—
An die übrigen 7 Erziehungsanstalten im Kanton St. Gallen	4,700.—
An die Gemeinnützige Gesellschaft St. Gallen	1,200.—
An die Anstalt zum „Guten Hirten“, Altstätten	1,200.—
An das Asyl für schutzbedürftige Mädchen, Wienerberg, St. Gallen	1,000.—
An die Waisenanstalt Iddaheim (Spezialabteilung für Schwachsinnige) bei Lütisburg	1,000.—
An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Marbach	2,500.—
An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Neu-St. Johann (inkl. ein ausserordentlicher Beitrag von Fr. 5000.— für notwendig gewordene Erweiterungsbauten)	7,500.—
An die Anstalt St. Josef in Bremgarten	300.—
An das Mädchenerziehungsheim in Bruggen	200.—
	22,600.—
7. Für Speisung armer Schulkinder und für Ferienkolonien	—.—
Übertrag	36,998. 75

	Fr.
	Übertrag 36,998. 75
8. Für Hebung der Volksernährung:	
An verschiedene koch- und hauswirtschaftliche Kurse auf dem Lande	Fr. 1,683. 50
An die Koch- und Haushaltungsschule St. Gallen	2,500. —
An die Hauswirtschaftsschule Broderhaus in Sargans	1,000. —
	5,183. 50
9. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	— .—
10. Für Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser	— .—
11. Für Hebung allgemeiner Volks- und Berufsbildung	— .—
12. Für Armenversorgung im allgemeinen	— .—
13. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen:	
An Trinkerfürsorgestellen (St. Gallen Fr. 3320. —, Henau Fr. 200. —, Flawil Fr. 100. —)	Fr. 3,620. —
An den Verband st. gallischer Abstinenzvereine	13,500. —
An die Heilsarmee	200. —
An das schweizerische Abstinenzsekretariat in Lausanne	200. —
An den Nationalen Verband gegen die Schnapsgefahr, Zürich	200. —
An Leselokale	4,000. —
	21,720. —
	Total 63,902. 25

Wir haben Ihnen schon in den letzten jährlichen Berichten und in einer Korrespondenz des letzten Jahres die Gründe mitgeteilt, die dazu geführt haben, dass unsere Berichte mit der auf Ende des Kalenderjahres abschliessenden Staatsrechnung nicht übereinstimmen. Die Verhältnisse sind heute noch die gleichen. Wenn wir Ihnen gleichwohl eine Staatsrechnung für das Jahr 1925 übermitteln, so müssen wir Sie ersuchen, für die Frage der Verteilung des Alkoholzehntels pro 1925 nicht die Staatsrechnung pro 1925, sondern unsere beigelegte Bescheinigung unserer Staatskassaverwaltung zu berücksichtigen.

Von den seit unserem letzten Berichte gemachten Auszahlungen entfallen ausschliesslich folgende Beiträge noch auf die Staatsrechnung pro 1925:

	Fr.
1. Für die Unterbringung in Trinkerheilanstalten (Ziffer 1)	1,872. 15
2. Für die Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten (Ziffer 2)	3,287. 90
3. Für Hebung der Volksernährung (Ziffer 8)	822. 50
4. Für Förderung der Mässigkeit (Ziffer 13)	20. —

Im allgemeinen erfolgte die Verteilung in bisheriger, von den eidgenössischen Instanzen nicht beanstandeter Weise. An die Anstalt für Bildung schwachsinniger Kinder in Neu-St. Johann, deren Kosten für die wegen Platzmangel notwendig gewordenen Neubauten auf über Fr. 400,000. — kommen, wurde nochmals ein Beitrag von Fr. 5000. — gewährt.

18. Graubünden.

Schreiben des Erziehungsdepartementes vom 24. Juni 1926.

Wir beehren uns, Ihnen in der Beilage Bericht zu erstatten über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels unserer Einnahmen aus dem Alkoholzehntel für das Jahr 1925.

Der Alkoholzehntel, der für das Jahr 1925 zur Verteilung gelangt, beträgt Fr. 8643. 35. Gemäss Verordnung über die Verwendung des Alkoholzehntels vom 24. Mai 1910 wird er wie folgt verteilt:

Alkoholzehntel I.

25 % = Fr. 2135. 80.

Beitrag an die Kosten der bündnerischen Fürsorgestelle gemäss Fr.
Grossratsbeschluss vom 26. Mai 1914 (Prot. S. 93) 2,135. 80

Alkoholzehntel II.

20 % = Fr. 1708. 70.

Beiträge zur Besserung unbemittelter Alkoholiker, zur Unterstützung alkoholfreier Volkshäuser und zur Bekämpfung des Alkoholismus durch Vereine:	Fr.
Schweizerischer Bund abstinenten Frauen, Ortsgruppe Chur	70. —
Verein abstinenten Lehrer Graubündens	100. —
Alliänz-Abstinentenbund Landquart-Igis	70. —
Kantonalverband des Blauen Kreuzes	350. —
Abstinentenverein Desertina, Disentis	40. —
„ „ Sobrietas, Chur	50. —
„ „ Hohentrins, Trins	30. —
Verein abstinenten Eisenbahner, Sektion Rhätia	100. —
Guttemplerloge Calanda	100. —
Katholische Abstinentenliga Chur	120. —
Guttemplerloge Bernina mit Jugendloge Fontana	100. —
Blindekommission der Gemeinnützigen Gesellschaft	90. —
Genossenschaft Alkoholfreies Volkshaus, St. Moritz	60. —
Alkoholfreies Volkshaus Landquart	100. —
Gesellschaft alkoholfreier Wirtschaften in Chur und Umgebung	168. 70
Alkoholfreies Gasthaus Sonne, Andeer	60. —
Alkoholfreies Volkshaus, Thusis	100. —
	<hr/>
	1,708. 70

Alkoholzehntel III.

50 % = Fr. 4271. 70.

Beiträge zur Versorgung von Kindern von Alkoholikern und von verwahrlosten oder schwachsinnigen Kindern armer Eltern:	Fr.
Armenbehörde Untervaz für Kinder Krättli von Fr. 2543. 15	250. —
„ „ Obervaz für Verschiedene Fr. 2452. 15	200. —
Amtsvormundschaft Chur für 7 Fälle	200. —
Standesweibel Taverna für Kinder Suter-Taverna	100. —
Gemeinde Pignieu für Kinder Mani von Fr. 1000. —	100. —
„ „ Haldenstein für Kinder Ebnöter von Fr. 1000. —	100. —
Armenbehörde Grüşch für 9 Gesuche zirka Fr. 5000. —	100. —
Gemeinde Almens für Verschiedene zirka Fr. 1000. —	100. —
Armenbehörde Fanas für 4 Gesuche von Fr. 2265. 45	80. —
Gemeinde Morissen für Kinder Waser und Montalta	120. —
Armenbehörde Safien für Kinder Schocher von Fr. 800. —	50. —
„ „ „ „ Gander	50. —
„ „ „ „ Knabe Gredig von zirka Fr. 600. —	50. —
	<hr/>
Übertrag	1,500. —

	Fr.
Übertrag	1,500. —
G. Tscharner-Luzi, Scheid. für Kind Ursula von Fr. 520. —	70. —
Gemeinde Schmitzen für Kinder Caspar-Silvani von Fr. 1100. —	100. —
„ Davos für Knaben Neuhäusler und Margadant von Fr. 700. —	100. —
Lehrer Gartmann, Lunschania für Knabe Casutt.	80. —
Armenbehörde Küblis für Verschiedene Fr. 1537.10	100. —
„ Sent für Knabe Valentin	80. —
Gemeinde Bonaduz für Kinder Hähnel und Caluori zirka Fr. 1700. —	150. —
„ Innerferrera für Kinder Salis von Fr. 480. —	50. —
Kinderkrippe Chur	100. —
Spezialklasse Chur	100. —
Ferienkolonie Chur	100. —
Anstalt Plankis	100. —
Asyl Neugut	100. —
Anstalt Löwenberg, Schlenis	120. —
Seraphisches Liebeswerk Chur.	200. —
Bündnerischer Waisenunterstützungsverein	300. —
Anstalt für schwachsinnige Kinder Masans	701. 70
„ Foral	100. —
„ Gott hilft, Zizers	120. —
Alkoholzehntel III	<u>4,271. 70</u>

Alkoholzehntel IV.

5 % = Fr. 427. 15.

Beiträge für Volksbildung und Volksernährung.	Fr.
Genossenschaft alkoholfreies Volkshaus St. Moritz	50. —
Alkoholfreies Volkshaus Landquart	70. —
„ Volkshaus Thusis	70. —
„ Gasthaus Sonne, Aandeer.	50. —
Gesellschaft für alkoholfreie Wirtschaften in Chur und Umgebung	130. —
Gemeinde Untervaz für Vortrag: „Wie können wir unsere Armenlasten verringern?“	35. —
Bündnerische Frauenschule Chur	122. 15
Alkoholzehntel IV	<u>527. 15</u>

Die zur Verteilung gelangte Summe wird somit wie folgt verwendet:

Alkoholzehntel I	25 % = Fr. 2,135. 80
„ II	20 % = „ 1,708. 70
„ III	50 % = „ 4,271. 70
„ IV	5 % = „ 527. 15
Gesamt 100 %	<u>Fr. 8,643. 35</u>

19. Aargau.

Schreiben der Direktion des Innern vom 27. Juli 1926.

Wir beehren uns, Ihnen in der Beilage Bericht zu erstatten über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels unserer Einnahmen aus dem Alkoholzehntel für das Jahr 1925, per Fr. 16,851.50.

Die Verteilung erfolgte gestützt auf die Verordnung über die Verwendung des Alkoholzehntels vom 14. Februar 1906, und zwar:

	Fr.
35 % an die Zwangserziehungsanstalt Aarburg	5,898. —
20 % an die Bezirksarmenerziehungsvereine	3,370. —
5 % an die Armen-, Kranken- und Frauenvereine	842. —
15 % an die Anstalten für Schwachsinnige, Armenerziehungs- und Taubstummenanstalten	2,527. —
12 % an die weiblichen Fortbildungs-, Koch-, Haushaltungs- und Dienstbotenschulen	2,022. —
7 % an die Unterbringung von Alkoholikern in den Anstalten für Heilung der Trunksucht, Epileptische und Arbeitslose	1,180. —
6 % an die aargauischen Vereine für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus	1,012. 50
<u>100 %</u>	<u>Total 16,851. 50</u>

Die Verwendung auf Grund der bundesrätlichen Verordnung ist folgende:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.

	Fr.	Fr.
1. Trinkerheilstalt „Eiffingerhort“, Holderbank	100. —	
2. Pension „Vonderflüh“ für Alkoholranke, Sarnen	100. —	200. —

II. Für Zwangs- und Korrektionsanstalten.

Nichts.

III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung.

An den aargauischen Verein für arme Geistesranke, Brugg 200. —

IV. Für Epileptiker- und Taubstummenanstalten und Unterbringung in solchen.

	Fr.	
1. Schweizerische Anstalt für Epileptische, Zürich	130. —	
2. St. Raphaelsheim, katholisches Asyl für epileptische Kinder im Waidli, Steinen, Schwyz	80. —	
3. Taubstummenanstalt Landenhof bei Aarau	394. —	604. —

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

Schweizerische Anstalt für krüppelhafte Kinder „Balgrist“, Zürich 350. —

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher. Fr.

a. An die Bezirksarmenerziehungsvereine	3,370. —
b. An verschiedene Erziehungsanstalten:	
Erziehungsanstalt für Mädchen, Friedberg bei Seengen	41. —
Erziehungsanstalt Kasteln	225. —
Meyersche Erziehungsanstalt Effingen	325. —
Erziehungsanstalt Kinderheim Hermetschwil	166. —
Anstalt für schwachsinnige Kinder auf Schloss Biberstein bei Aarau	260. —
Anstalt St. Josef für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Bremgarten	352. —

Übertrag 4,739. — 1,354. —

	Fr.	Fr.
Übertrag	4,739. —	1,354. —
Erziehungsanstalt „Maria Krönung“, Baden . . .	318. —	
Erziehungsanstalt „St. Johann“, Klingnau . . .	271. —	
Dästersche Rettungsanstalt „Sennhof“, Vordemwald für verwahrloste Knaben	175. —	
Mädchenerziehungsanstalt Richterswil	120. —	
c. An die Armen-, Kranken- und Frauenvereine . . .	842. —	
d. An die Zwangserziehungsanstalt Aarburg	<u>5,898. —</u>	
		12,363. —

VII. Für Speisung und Bekleidung armer Schulkinder.

Nichts.

VIII. Für Hebung der Volksernährung.

An die Koch- und Haushaltungsschulen und -kurse	1,322. —
---	----------

IX. Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Nichts.

X. Für die Unterbringung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser.

An die Arbeiterkolonie Herdern	100. —
--	--------

XI. Für Hebung der allgemeinen Volks- und Berufsbildung.

	Fr.	
An die Haushaltungs- und Dienstbotenschule Bremgarten	350. —	
An die Haushaltungsschule Lenzburg	<u>350. —</u>	
		700. —

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Nichts.

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus.

An die aargauischen Vereine zur Bekämpfung des Alkoholismus .	1,012. 50
Total	<u>16,851. 50</u>

20. Thurgau.

Schreiben des Regierungsrates vom 30. April 1926.

Wir beehren uns, Ihnen hierdurch mitzuteilen, dass wir pro 1926 zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen Beiträge von insgesamt Fr. 23,634. 85 ausgerichtet haben, wie nachfolgende Aufstellung erzeigt:

I. Für Trinkerheilstätten oder Unterbringung in solchen.

	Fr.	Fr.
a. Beitrag an die Trinkerheilstätte Ellikon	500. —	
b. Beitrag an die Trinkerheilanstalt „Pension Vonderföh“ in Sarnen	100. —	
c. Beiträge für Versorgung von Alkoholikern in Trinkerheilstätten	<u>2,547. 75</u>	
		3,147. 75
Übertrag		3,147. 75

Fr.
3,147. 75

Übertrag

II. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten und Unterbringung in solchen.

	Fr.
a. Beitrag an die Anstalt für Epileptische in Riesbach	500. —
b. Beitrag an das katholische Asyl für Epileptische zum „Waidli“ bei Steinen (Schwyz)	250. —
c. Beitrag an die Schweizerische Anstalt für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Turbenthal	300. —
d. Beitrag an die Anstalt St. Josef für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Bremgarten	100. —
e. Beiträge für Versorgung von Epileptischen und Taubstummen	387. —

1,537. —

III. Für Krankenversorgung im allgemeinen.**IV. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.**

	Fr.
a. Beitrag an die Anstalt Bernrain	2,000. —
b. Beitrag an den kantonalen Armen Erziehungsverein	1,500. —
c. Beitrag an die Waisenanstalt Iddazell, Fisingen	2,000. —
d. Beitrag an die Rettungsanstalt Sonnenberg (Luzern)	100. —
e. Beitrag an das Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St. Gallen	100. —
f. Beiträge an die Versorgung verwahrloster und verwaister Kinder	1,952. 20
g. Beitrag an die Erziehungsanstalt Bächtelen (Bern)	100. —
h. Beitrag an die Sektion Thurgau des Verbandes deutsch-schweizerischer Frauenvereine zur Hebung der Sittlichkeit	300. —
i. Beitrag an das Kinderheim Romanshorn	500. —

8,552. 20

V. Für Hebung der Volksernährung.

a. Beitrag an die Betriebskosten „alkoholfreier Volkshäuser“	1,300. —
b. Beiträge an Volkssuppenanstalten	750. —

2,050. —

VI. Für Unterstützung Arbeitsloser.

Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern 1,000. —

VII. Für Hebung allgemeiner Volks- oder Berufsbildung.

Beiträge an Lesezimmer und Lehrlingsstuben 1,060. —

VIII. Für Armenversorgung im allgemeinen.**IX. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.**

	Fr.
a. Beiträge an Mässigkeitsvereine	6,087. 90
b. Beitrag an die schweizerische Zentralstelle für Bekämpfung des Alkoholismus	200. —

6,287. 90

X. Verschiedenes

Übertrag

23,634. 85

	Fr.
Übertrag	23,634. 85
Hierzu kommt die aus Staatsmitteln geleistete, wiederum für spätere Rechnung vorbehaltene Mehrausgabe von	6,091. 51
	<u>29,726. 36</u>
Hiervon kommt in Abzug der im Berichtsjahre vom Bunde für Alkoholzehntelszwecke geleistete Betrag von	9,504. 36
Es ergibt sich somit eine Mehrausgabe von	20,222. —
welche wiederum späterer Verrechnung vorbehalten bleibt.	

21. Ticino.

Situazione del „Fondo Alcool“ al 9 marzo 1926.

Riferendoci alla pregiata vostra richiesta del 2 corr. mese, vi trasmettiamo qui unito il Consuntivo del nostro Fondo Alcool, per l'esercizio 1925. Da detto consuntivo risulta che la situazione a fine esercizio 1925 del nostro Fondo è di fr. 26,129. 07.

Per l'esercizio 1925 abbiamo ancora, come al solito, devoluto al Fondo il 10% del Prodotto del Monopolio dell'alcool, e non abbiamo potuto ossequiare ai vostri desideri esposti nella circolare 5 novembre 1925 del Lod. Consiglio Federale, sia perchè ancora attualmente le condizioni finanziarie del nostro Cantone non lo permettono, sia perchè il totale dei sussidi richiesti ed accordati non impedisce tuttora il progressivo aumento della consistenza patrimoniale del Fondo.

I sussidi corrisposti nel 1925 raggiungono la cifra di fr. 3550. —. Sono aumentati quindi di fr. 2450. — da quelli del 1924. L'aumento è dovuto a contributi ad Istituzioni benefiche di grande utilità che si propongono di sostenere la lotta antialcoolica, e sono stati accordati in relazione alla legge federale sulla regia degli alcohols.

	Entrata fr.
a. Dotazione dello Stato (10% prodotto del monopolio dell'alcool)	10,690. 75
b. Interessi 1925	642. 12
	<u>Totale 11,332. 87</u>
	Uscita fr.
a. Sussidio Ospizio Ticinese Bambini Gracili, Sorengo	1,000. —
b. Id. Ferrovieri Asteria — Sez. Ticino-Bellinzona	100. —
c. Colonia Climatica, Locarno	300. —
d. Colonia Climatica, Lugano	300. —
e. Istituto Balgrist, Zurigo	300. —
f. Dispensario lattanti, Lugano	300. —
g. Orfanatrofio Vanoni, Lugano	500. —
h. Istituto S. Eugenio, Locarno	500. —
i. Pension Vonderflüh, Sarnen	250. —
l. Maggior entrata esercizio 1925	7,782. 87
	<u>11,332. 87</u>

Situazione Fondo.

Questo Fondo è costituito da un deposito in conto corrente presso la Cassa cantonale con un saldo attivo di	Fr. 26,129. 07
Situazione Fondo al 31 dicembre 1924	Fr. 18,346. 20
Aumento nel 1925	„ 7,782. 87
	<u>Situazione al 31 dicembre 1925 Fr. 26,129 07</u>

22. Vaud.

Lettre du Conseil d'Etat du 31 mai 1926.

Faisant suite à votre lettre du 2 mars dernier, nous avons l'honneur de vous informer que la part de l'Etat de Vaud au produit du monopole fédéral sur les alcools a entièrement été affectée à la lutte contre l'alcoolisme.

La somme de fr. 223,815.20 que nous avons reçue a été répartie comme suit:

I. Asiles de buveurs et placement dans ces asiles.

Traitement d'alcooliques dans les asiles d'Etagnières (hommes) et de Bêthesda (femmes), à Lausanne, loi du 27 novembre 1906 . . .	Fr. 50,360. —
---	------------------

II. Maisons de travail ou de correction et internement dans ces maisons.

	Fr.
Colonie de l'Orbe (hommes)	8,000. —
Colonie de Rolle (femmes)	6,500. —
Ecole de réforme des Croisettes (jeunes gens)	17,000. —
Ecole de réforme de Moudon (jeunes filles)	4,900. —
	36,400. —

IV. Asiles d'épileptiques, de sourds-muets ou d'aveugles, et placement dans ces asiles.

Institut de Moudon pour jeunes sourds-muets	6,860. —
---	----------

VI. Assistance d'enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés.

Enfance malheureuse et abandonnée	117,695.20
---	------------

X. Secours à des détenus libérés.

Patronage à des détenus libérés	2,000. —
---	----------

XIII. Encouragement à la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.

Sociétés luttant contre l'abus des boissons alcooliques	3,000. —
	216,315.20
Au Département vaudois de l'Intérieur, pour règlement d'une indemnité ensuite de transaction entre l'Etat de Vaud et un fabricant de spiritueux	7,500. —
Somme égale	223,815.20

23. Valais.

Lettre du Département des Finances du 31 août 1926.

Nous vous accusons réception de votre lettre du 28 courant et avons l'avantage de vous remettre, inclus, un exemplaire du compte rendu financier de l'Etat du Valais pour 1925, où vous trouverez aux pages 62 et 63 le rapport concernant la dime de l'alcool pour l'année 1925.

	Fr.
1. a. Subside à l'orphelinat des filles de Sion	300. —
b. Subside à l'orphelinat des filles de St-Maurice	300. —
c. Subside à l'orphelinat des garçons de Sion	300. —
d. Subside à l'institut des sourds-muets de Géronde	749. —
e. Subside à l'asile des vieillards du Haut-Valais	300. —
f. Subside à l'asile des vieillards de Sion	300. —
g. Versement au fonds pour une maison de travail et asile pour buveurs (28 ^e annuité)	— —
h. Subside à l'asile des aveugles de Lausanne „Le Foyer“	100. —
2. a. La moitié du prix de pension à la charge de l'Etat pour 40 sourds-muets pauvres à Géronde	4,000. —
b. Montant à la disposition du Conseil d'Etat:	
1. Pour part à la pension d'alcooliques, d'aliénés, d'aveugles, d'enfants vicieux et de détenus libérés	300. —
2. Pour l'éducation d'enfants anormaux	1,700. —
3. Subsidés à accorder aux communes pour nourriture distribuée aux écoliers pauvres, cuisines populaires et repas gratuits aux pauvres, bibliothèques communales ou paroissiales, achat de livres moraux ou utiles, secours aux pauvres passants (à répartir par le Conseil d'Etat)	1,800. —
4. Subsidés à des sociétés de tempérance	3,050. —
	<u>13,199. —</u>

Le Conseil fédéral a décidé d'allouer comme dime de l'alcool pour 1925, un montant de fr. 0.70 par habitant, ce qui représente pour le canton du Valais une somme de fr. 89,899.60. Le Conseil d'Etat a subventionné pour fr. 9199. — diverses œuvres de bienfaisance. En outre, conformément au budget, il a été prélevé fr. 4000. —, montant dû à l'Institut de Géronde.

24. Neuchâtel.

Lettre du Conseil d'Etat du 11 mai 1926.

Pour nous conformer à l'article 23 de la loi sur l'alcool, nous avons l'honneur de vous adresser notre rapport sur l'emploi qui a été fait du dixième de la somme de fr. 92,001.70 attribuée au canton de Neuchâtel dans la répartition du produit du monopole fédéral en 1925.

Ce dixième qui s'élevait à fr. 9200.17 a reçu l'affectation ci-après:

I. Asiles des buveurs et placements dans ces asiles.	Fr.
Allocation à l'Asile de Pontareuse	2,500. —

VI. Assistance d'enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés et de jeunes malfaiteurs.

A. Subventions accordées à 16 communes pour le placement de 62 enfants nés de parents alcooliques	Fr. 1,750. 17
B. Subvention à la Colonie agricole de Sérinx où des enfants sont placés administrativement par le Département de Justice	200. —
	<u>1,950. 17</u>
	Report 4,450. 17

	Report	Fr.
		4,450. 17
X. Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.	Fr	
1. Allocation à l'œuvre des détenus libérés	250. —	
2. Subvention à la Colonie agricole et industrielle du Devens	600. —	
	<hr/>	850. —
XIII. Encouragement de la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.	Fr.	
Aux „hommes suisses“ à l'étranger	500. —	
A l'Asile des aveugles de Lausanne	200. —	
A la Société cantonale de gymnastique	300. —	
A la Fondation de la Bibliothèque pour tous	500. —	
	<hr/>	1,500 —
Aux sociétés qui combattent l'alcoolisme, savoir:		
1. A la Section neuchâteloise de la Ligue patriotique suisse	500. —	
2. A l'Ordre indépendant des Bons Templiers	100. —	
3. A la Fédération des sociétés suisses d'abstinence en faveur du Secrétariat antialcoolique	50. —	
4. Au Comité cantonal neuchâtelois de la Ligue internationale	300. —	
5. Au Comité de la Salle de lecture et café de tempérance pour les soldats, à Colombier	150. —	
6. A la Section neuchâteloise de la Société suisse des employés de chemins de fer abstinents	25. —	
7. A la Ligue suisse des femmes abstinents	175. —	
8. A „L'Espoir“, société d'abstinence pour la jeunesse	200. —	
9. A l'Association cantonale neuchâteloise des „Petites familles“, pour les enfants abandonnés de buveurs	500. —	
10. Au Département social des Unions chrétiennes de jeunes gens et des sociétés de la Croix Bleue	100. —	
11. Au Foyer populaire, à Neuchâtel	300. —	
	<hr/>	2,400. —
	Total	<hr/> <u>9,200. 17</u>

25. Genève.

Lettre du Département des Finances du 14 septembre 1926.

En réponse à votre lettre du 28 août 1926, nous avons l'honneur de vous donner ci-dessous la justification de l'emploi du 10 % de nos recettes provenant du monopole de l'alcool, pour l'exercice 1925, dixième qui, d'après l'art. 32^{bis} de la Constitution fédérale, doit être employé à la lutte contre l'alcoolisme. Fr.

Nous avons reçu la somme de	<u>119,877. 80</u>
10 %	11,987. 80
Cette somme de fr. 11,987. 80 a été répartie comme suit:	
A la Commission officielle de Protection des mineurs	5,993. 90
Au Département de l'Instruction publique:	
Allocation aux sociétés d'abstinence et aux crèches	4,195. 75
Au Département de Justice et Police:	
Pour placement d'alcooliques dans des asiles spéciaux	1,798. 15
	<hr/> <u>11,987. 80</u>

Die Verwendungen für 1925 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus. *Anhang II.*

Kantone	Alkohol- zehntel	Unterrubriken					Zusammen (I—V)
		I	II	III	IV	V	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	37,690	14,023	—	—	—	—	14,023
Bern	47,286	8,764	—	—	—	÷ 225	8,539 ¹⁾
Luzern	12,337	2,400	—	400	1,000	—	3,800
Uri	1,678	—	—	—	25	—	25
Schwyz	4,174	—	3,000	4,520	—	—	7,520
Obwalden	1,236	400	—	—	230	—	630
Nidwalden	972	205	—	—	70	—	275
Glarus	2,373	—	373	—	—	—	373
Zug	2,213	150	100	332	416	—	998
Freiburg	10,002	50	—	—	750	—	800
Solothurn	9,140	1,800	—	—	—	—	1,800
Basel-Stadt	9,836	2,493	—	—	1,000	—	÷ 1,493
Basel-Land	5,773	100	5,284	—	200	1,000	6,584
Schaffhausen	3,533	—	1,801	6,200	5,868	60,291	74,160
Appenzell A.-Rh.	3,879	130	550	—	6,750	—	7,430
Appenzell L.-Rh.	1,020	300	—	4,200	500	1,000	6,000 ²⁾
St. Gallen	20,655	5,404	5,695	—	3,300	—	14,399
Graubünden	8,543	2,136	—	—	90	—	2,226
Aargau	16,852	200	—	200	604	—	1,004
Thurgau	9,504	3,148	—	—	1,537	—	4,685
Tessin	10,691	250	—	—	—	—	250
Waadt	22,381	50,360	36,400	—	6,860	—	93,620
Wallis	8,990	100	—	100	4,849	—	5,049
Neuenburg	9,200	2,500	—	—	200	—	2,700
Genf	11,988	1,798	—	—	—	—	1,798
Zusammen	272,026	91,725	53,203	15,952	34,249	62,066	257,195

1) Verteilung aus dem 1924er Zehntel.

2) Verteilung pro 1924 und 1925.

Die Verwendungen für 1925 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus. *Anhang III.*

Kantone	Unterrubriken							Zusammen
	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	(VII—XIII)
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	—	2,000	—	3,517	12,800	—	35,080	53,397
Bern	—	13,383	37,938	9,729	—	1,000	17,782	79,832 ¹⁾
Luzern	—	—	1,500	500	1,700	1,350	5,000	10,050
Uri	2,115	—	—	25	—	10	115	2,265
Schwyz	—	—	—	—	—	—	986	986
Obwalden	—	—	—	20	250	—	764	1,034
Nidwalden	880	100	—	25	—	—	140	1,145
Glarus	—	—	—	—	—	—	2,000	2,000
Zug	80	20	100	—	60	—	955	1,215
Freiburg	—	2,700	—	200	850	—	5,250	9,000
Solothurn	—	—	—	—	—	—	5,016	5,016
Basel-Stadt	500	2,500	—	—	—	—	11,000	14,000
Basel-Land	—	6,059	2,669	4,100	993	—	3,000	16,821
Schaffhausen	5,000	200	5,448	1,450	400	—	5,300	17,798
Appenzell A.-Rh.	—	120	—	320	270	—	3,112	3,822
Appenzell I.-Rh.	—	—	—	60	—	—	200	260 ²⁾
St. Gallen	5,183	—	—	—	4,000	—	17,720	26,903
Graubünden	100	—	—	—	157	—	1,988	2,245
Aargau	—	1,322	—	100	700	—	1,012	3,134
Thurgau	—	2,050	—	1,000	1,060	—	6,288	10,398
Tessin	600	—	—	—	—	—	100	700
Waadt	—	—	—	2,000	—	—	10,500	12,500
Wallis	—	1,400	200	50	200	600	3,050	5,500
Neuenburg	—	—	—	850	500	—	3,200	4,550
Genf	—	—	—	—	—	—	4,196	4,196
Zusammen	14,458	31,854	47,855	23,946	23,940	2,960	143,754	288,767

1) Verteilung aus dem Zehntel pro 1924.

2) Verteilung pro 1924 und 1925.

Die Verwendungen für 1925 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen, mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung.

Anhang IV.

069

Kantone	Unterrubriken			Gesamtsumme	Prozentual		
	VI	I/V	VII/XIII		VI	I/V	VII/XIII
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	‰	‰	‰
Zürich	20,280	14,023	53,397	87,700	23,12	16,00	60,88
Bern	20,000	8,539	79,832	108,371 ¹⁾	18,46	7,88	73,66
Luzern	11,700	3,800	10,050	25,550	45,79	14,87	39,34
Uri	1,590	25	2,265	3,880	40,98	0,64	58,38
Schwyz	2,058	7,520	986	10,564	19,48	71,19	9,33
Obwalden	180	630	1,034	1,844	9,78	34,17	56,07
Nidwalden	250	275	1,145	1,670	14,07	16,47	68,56
Glarus	—	373	2,000	2,373	—	15,72	84,28
Zug	—	998	1,215	2,213	—	45,10	54,90
Freiburg	5,200	800	9,000	15,000	34,67	5,33	60,00
Solothurn	19,300	1,800	5,016	26,116	73,90	6,89	19,21
Basel-Stadt	—	1,493	14,000	12,507	—	11,93	11,93
Basel-Land	19,039	6,584	16,821	42,444	44,86	15,51	39,63
Schaffhausen	12,289	74,160	17,798	104,247	11,79	71,14	17,07
Appenzell A.-Rh.	469	7,430	3,822	11,721	4,00	63,39	32,61
Appenzell I.-Rh.	350	6,000	260	6,610 ²⁾	5,80	90,77	3,98
St. Gallen	22,600	14,399	26,903	63,902	35,37	22,53	42,10
Graubünden	4,172	2,226	2,245	8,643	48,37	25,75	25,68
Aargau	12,714	1,004	3,134	16,852	75,44	5,99	18,60
Thurgau	8,552	4,685	10,398	23,635	36,18	19,82	44,00
Tessin	2,600	250	700	3,550	73,24	7,04	19,72
Waadt	117,695	93,620	12,500	223,815	52,59	41,83	5,58
Wallis	2,650	5,049	5,500	13,199	20,08	38,26	41,67
Neuenburg	1,950	2,700	4,550	9,200	21,20	29,35	49,45
Genf	5,994	1,798	4,196	11,988	50,00	15,00	35,00
Zusammen	291,632	257,195	288,767	837,594	34,82	30,71	34,47

¹⁾ Verteilung aus dem 1924er Zehntel. ²⁾ Verteilung pro 1924 und 1925.

Darstellung der Mehr- und Wenigerverwendungen im Jahre 1925, mit Angabe der zurückbezahlten Staatskassavorschüsse und der Reservestellungen.

Anhang V.

Kantone	Alkoholzehntel	Pro 1925 verwendet ohne Reservestellung	Für Staatskassa- vorschüsse früherer Jahre in Abzug gebracht	Reservenanlagen	Total pro 1925 veranschlagt	Unterschied	
						Mehr- Verwendung	Weniger-
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	37,690	87,700	—	—	87,700	50,010	—
Bern	47,286	108,371	26,732	—	135,103 ¹⁾	87,817	—
Luzern	12,387	25,550	—	— ²⁾	25,550	13,163	—
Uri	1,678	3,880	—	—	3,880	2,202	—
Schwyz	4,174	10,564	—	—	10,564	6,390	—
Obwalden	1,236	1,844	—	—	1,844	608	—
Nidwalden	972	1,670	—	—	1,670	698	—
Glarus	2,373	2,373	—	—	2,373	—	—
Zug	2,213	2,213	—	—	2,213	—	—
Freiburg	10,002	15,000	—	—	15,000	4,998	—
Solothurn	9,140	26,116	—	—	26,116	16,976	—
Basel-Stadt	9,836	12,507 ³⁾	—	—	12,507	2,671	—
Basel-Land	5,773	42,444	—	—	42,444	36,671	—
Schaffhausen	3,533	104,247	—	—	104,247	100,714	—
Appenzell A.-Rh.	3,879	11,721	—	—	11,721	7,842	—
Appenzell I.-Rh.	1,020	6,610 ⁴⁾	—	—	6,610	5,590	—
St. Gallen	20,685	63,902	—	—	63,902	43,217	—
Graubünden	8,543	8,643	—	—	8,643	100	—
Aargau	16,852	16,852	—	—	16,852	—	—
Thurgau	9,504	23,635	—	—	23,635	14,131	—
Tessin	10,691	3,550	—	7,141	10,691	—	—
Waadt	22,381	223,815	—	—	223,815	201,434	—
Wallis	8,990	13,199	—	—	13,199	4,209	—
Neuenburg	9,200	9,200	—	—	9,200	—	—
Genève	11,988	11,988	—	—	11,988	—	—
Zusammen	272,026	837,594	26,732	7,141	871,467	599,441	—

¹⁾ Verteilung aus dem 1924er Zehntel. ²⁾ Aus Staatsmitteln sind für Zehntelzwecke Fr. 10,500 in Reserve gelegt worden. ³⁾ Nach Abzug der im Jahre 1924 nicht für Zehntelzwecke verwendeten Fr. 2493. ⁴⁾ Pro 1924 und 1925 verwendeter Betrag.

Die Verwendungen während der Jahre 1889/1925 z. Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus. *Anhang VI.*

692

Kantone	Unterrubriken					Zusammen (I—V)
	I Für Trinkerheil- anstalten oder für die Unterbringung in solchen	II Für Zwangsarbeits- u. Korrekionsanstalten oder für die Unter- bringung in solchen	III Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung	IV Für Epileptiker-, Tan- stumm- u. Blinden- anstalten od. für die Unterbrg. in solchen	V Für Krankenversorgung im allgemeinen	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	308,571	137,828	610	242,303	196,918	886,230
Bern	317,874	511,327	—	13,600	15,396	858,197 ¹⁾
Luzern	51,695	20,192	35,200	60,798	23,780	191,665
Uri	305	7,692	10,948	595	80	19,620
Schwyz	1,683	186,542	92,881	—	—	281,106
Obwalden	14,070	6,992	28,203	2,492	10,130	61,887
Nidwalden	5,601	4,559	12,503	435	15,350	38,448
Glarus	—	22,658	101,228	—	—	123,886
Zug	5,898	5,547	146,580	18,100	5,840	181,965
Freiburg	9,300	—	91,740	36,275	1,700	139,015
Solothurn	24,196	43,896	—	300	—	68,392
Basel-Stadt	115,570	17,954	500	28,650	—	162,674
Basel-Land	12,866	32,254	—	6,600	5,500	57,220
Schaffhausen	6,219	48,946	499,592	160,323	723,217	1,438,297
Appenzell A.-Rh.	11,624	24,142	91,201	73,264	—	200,231
Appenzell I.-Rh.	3,068	—	43,416	1,038	3,900	51,422
St. Gallen	90,135	67,372	103,513	137,600	—	398,620
Graubünden	23,283	16,647	157,771	7,304	—	210,005
Aargau	30,583	—	4,720	40,196	2,736	78,235
Thurgau	51,190	37,323	16,517	36,771	—	141,801
Tessin	1,900	225	504,619	154,900	26,260	687,904
Waadt	228,060	322,715	—	48,269	—	599,044
Wallis	35,595	12,642	47,179	285,179	700	381,295
Neuenburg	136,500	265,863	—	200	—	402,563
Genf	97,023	—	9,164	—	8,243	114,430
Zusammen	1,587,809	1,793,316	1,998,085	1,355,192	1,039,750	7,774,152

¹⁾ Es fehlt die Verteilung des Zehntels pro 1925.

Die Verwendungen während der Jahre 1889/1925 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus. *Anhang VII.*

Kantone	Unterrubriken							Zusammen (VII—XIII)
	VII Für Spaltung von Schulkindern und für Fortankontien	VIII Für Hebung der Volkserröhrung im allgemeinen	IX Für Natural- verpflegung armer Durobreisender	X Für Unterstützung entlassener Arbeits- Mäster u. Sträflinge oder Arbeitloser	XI Für Hebung allg. Volksbildung oder der Berufsbildung	XII Für Armenversorgung im allgemeinen	XIII Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Al- koholismus im allgem.	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	108,209	119,199	146,000	108,409	285,860	6,900	712,990	1,487,567
Bern	82,940	364,330	720,965	325,820	1,900	70,841	559,352	2,126,148 ¹⁾
Luzern	88,676	2,600	56,192	29,750	14,770	133,487	144,664	470,139
Uri	58,979	—	—	150	—	10	1,035	60,174
Schwyz	—	—	—	1,830	—	750	10,319	12,899
Obwalden	—	5,200	4,012	440	2,150	—	9,194	20,996
Nidwalden	32,933	5,280	—	55	—	—	5,300	43,568
Glarus	—	—	—	—	—	—	30,450	30,450
Zug	4,960	6,125	2,515	1,300	5,120	500	10,822	31,342
Freiburg	4,600	165,860	—	13,600	75,898	—	144,577	404,535
Solothurn	—	—	5,883	340	1,187	640	85,644	93,694
Basel-Stadt	11,816	99,800	—	400	36,302	—	247,607	395,925
Basel-Land	—	97,484	99,802	90,800	16,511	117,100	35,200	456,897
Schaffhausen	45,045	17,918	149,405	25,737	7,200	54,835	69,030	369,170
Appenzell A.-Rh.	—	16,910	23,051	16,360	21,365	—	56,872	134,558
Appenzell I.-Rh.	—	—	10,709	510	974	—	1,840	14,033
St. Gallen	61,286	177,266	—	9,800	34,802	16,000	371,045	670,199
Graubünden	7,940	24,615	—	850	6,277	1,000	104,433	145,115
Aargau	—	101,619	250	8,613	46,119	100	60,691	217,392
Thurgau	5,087	69,665	64,000	51,380	25,290	—	128,389	343,811
Tessin	5,350	4,400	—	6,590	2,232	17,540	13,180	49,292
Waadt	—	—	—	62,380	—	—	43,597	105,977
Wallis	19,114	12,948	19,842	50	65,128	35,206	46,408	198,696
Neuenburg	—	8,900	—	52,950	9,738	—	69,850	141,438
Genf	83,697	4,197	—	2,300	7,210	36,393	103,515	237,312
Zusammen	620,632	1,304,316	1,302,626	810,414	666,033	491,302	3,066,004	8,261,327

¹⁾ Es fehlt die Verteilung des $\frac{1}{10}$ pro 1925.

Die Verwendungen während der Jahre 1889/1925 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus
mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung.

Anhang VIII.

694

Kantone	Unterrubriken			Gesamt- Ver- wendungs- summe	Gesamt- Zehntels- summen	Gesamt- Mehr- Weniger- Verwendung		Prozentual		
	I—V zur Bekämpfung der Wirkungen	VI für Versorgung armer schwächlicher Kinder oder jugendl. Verbrecher	VII—XIII zur Bekämpfung der Ursachen			I—V zur Be- kämpfung d. Wirkungen	VI für Versorg. armer, schwachs. Kinder	VII—XIII zur Be- kämpfung d. Ursachen	%	%
Zürich . . .	Fr. 886,230	Fr. 489,480	Fr. 1,487,567	Fr. 2,863,277	Fr. 2,646,380	Fr. 216,897	Fr. —	30,08	17,10	51,06
Bern . . .	858,197	659,792	2,126,148	1) 3,644,137	3,966,435	—	322,298	23,06	18,11	58,34
Luzern . . .	191,665	433,475	470,139	1,095,279	1,072,827	22,452	—	17,30	39,08	42,92
Uri . . .	19,620	56,500	60,174	136,294	149,521	—	13,227	14,40	41,45	44,15
Schwyz . . .	281,106	51,140	12,899	345,145	339,896	5,249	—	81,45	14,82	3,73
Obwalden . . .	61,887	15,875	20,996	98,758	101,150	—	2,392	62,97	16,07	21,26
Nidwalden . . .	38,448	4,180	43,568	86,196	83,714	2,482	—	44,81	4,85	50,54
Glarus . . .	123,886	81,604	30,450	235,940	214,175	21,765	—	52,61	34,59	12,90
Zug . . .	181,965	14,908	31,342	228,215	162,008	66,207	—	79,72	6,53	13,74
Freiburg . . .	139,015	297,796	404,535	841,346	934,081	—	92,735	16,82	35,20	48,08
Solothurn . . .	68,392	490,664	93,694	652,750	721,981	—	69,231	10,48	75,17	14,35
Basel-Stadt . . .	162,674	151,866	395,925	710,465	674,446	36,019	—	22,90	21,38	55,72
Basel-Land . . .	57,220	411,789	456,897	925,906	439,813	486,093	—	6,18	44,47	49,35
Schaffhausen . . .	1,438,297	144,940	369,170	1,952,407	261,460	1,690,947	—	73,87	7,42	18,01
Appenzell A.-Rh. . .	200,231	41,059	134,558	375,848	346,051	29,797	—	53,27	10,03	35,80
Appenzell L.-Rh. . .	51,422	27,365	14,033	92,820	84,806	8,014	—	55,40	29,38	15,12
St. Gallen . . .	398,620	668,641	670,199	1,737,460	1,619,790	117,670	—	22,94	38,48	38,58
Graubünden . . .	210,005	282,524	145,115	637,644	691,279	—	53,635	42,03	38,30	19,67
Aargau . . .	78,235	1,003,567	217,392	1,299,194	1,343,318	—	44,124	6,02	77,25	16,73
Thurgau . . .	141,801	288,528	343,811	774,141	732,888	41,252	—	18,32	37,27	44,41
Tessin . . .	687,904	92,522	49,292	829,718	904,716	—	74,998	82,91	11,15	5,94
Waadt . . .	599,044	1,377,232	105,977	2,082,253	1,840,106	242,147	—	28,77	66,14	5,09
Wallis . . .	381,295	132,531	198,696	712,522	717,855	—	5,333	53,61	18,80	27,89
Neuenburg . . .	402,563	232,999	141,438	777,000	762,083	14,917	—	51,81	29,99	18,20
Genève . . .	114,430	426,802	237,312	778,544	1,028,309	—	249,765	14,70	54,82	30,48
Zusammen	7,774,152	7,877,779	8,261,327	23,913,258	21,839,088	3,001,908	927,738	32,51	32,94	34,55
				21,839,088						
				2,074,170			2,074,170			

Mehraufwendung über die bisherigen Zehntelsummen

*) Es fehlt die Verteilung des Zehntels pro 1925.

Berichte der Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Prozente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols für 1925. Fünfunddreissigste Vorlage des Bundesrates an die Bundesversammlung...

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1926
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	47
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2148
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	24.11.1926
Date	
Data	
Seite	653-694
Page	
Pagina	
Ref. No	10 029 877

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.